



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Neuausrichtung von Universitätsbibliotheken im digitalen Wandel am Beispiel der Benutzungsabteilung der SUB Göttingen

Dr. Silke Glitsch / Dr. Kerstin Helmkamp

6. Bibliothekskongress Leipzig

15.03.2016



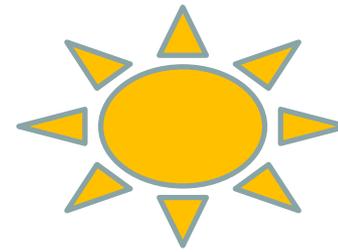
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Übersicht

- Kursbestimmung
- Rahmenbedingungen
- Benutzung analog und digital
- Serviceorganisation als Matrixorganisation
- am Beispiel der SUB Göttingen



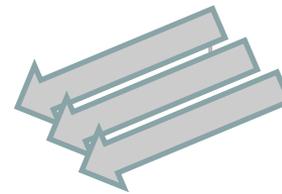
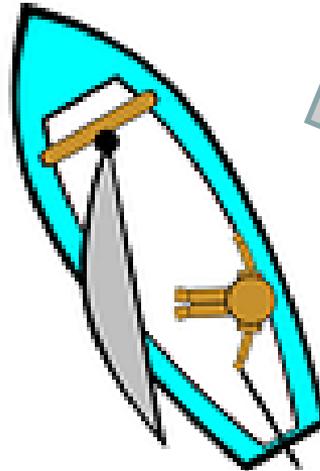
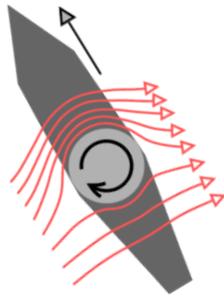
Kursbestimmung



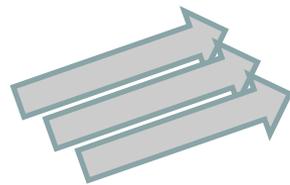
Projekte,
Kooperationen

Strategie, Ziele

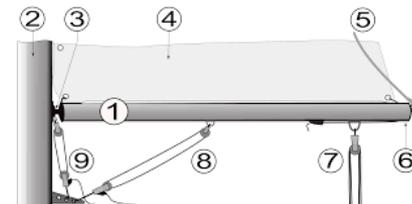
Digitaler Wandel



Ressourcen



Kennzahlen,
Nutzeranforderungen



Rahmenbedingungen: SUB Göttingen

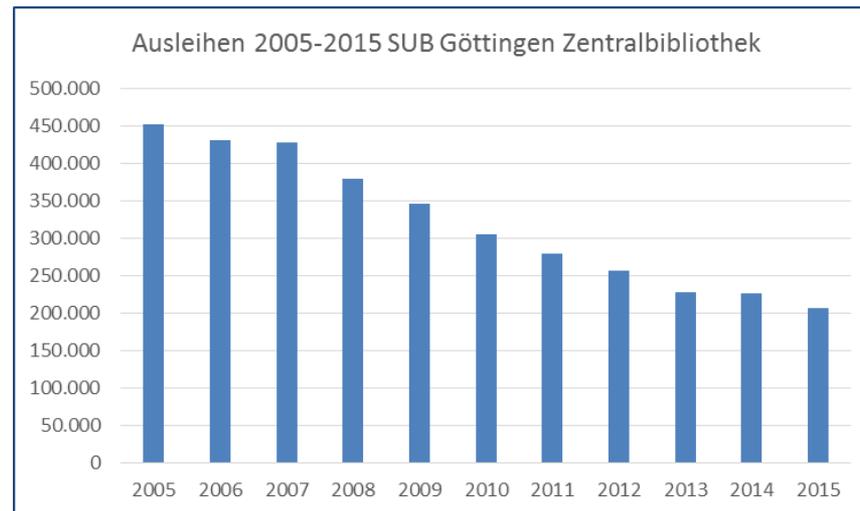
- Digitaler Wandel: Umstieg auf eRessourcen, Digitalisierung, Open Access, Automatisierung
- Strategie, Ziele: Entwicklung 2012, 7 externe und 10 interne Ziele, Referenz für Weiterentwicklungsmaßnahmen, <http://www.sub.uni-goettingen.de/wir-ueber-uns/portrait/strategie/>
- Kennzahlen: stärkere Ausrichtung an digitalen Services und nutzergenerierten Indikatoren
- Nutzeranforderungen: Nutzerumfrage 2014, seither vermehrt Workshops mit Zielgruppen in Projekten
- Ressourcen: Personalumstrukturierung gemäß Strategie- und Serviceentwicklung
- Projekte: ausgerichtet an strategischen Zielen, Kennzahlen, Nutzeranforderungen
- Kooperationen: Vernetzung, verteilte Verantwortung, Budgetentlastung

Benutzung analog



Ausleihe im digitalen Wandel

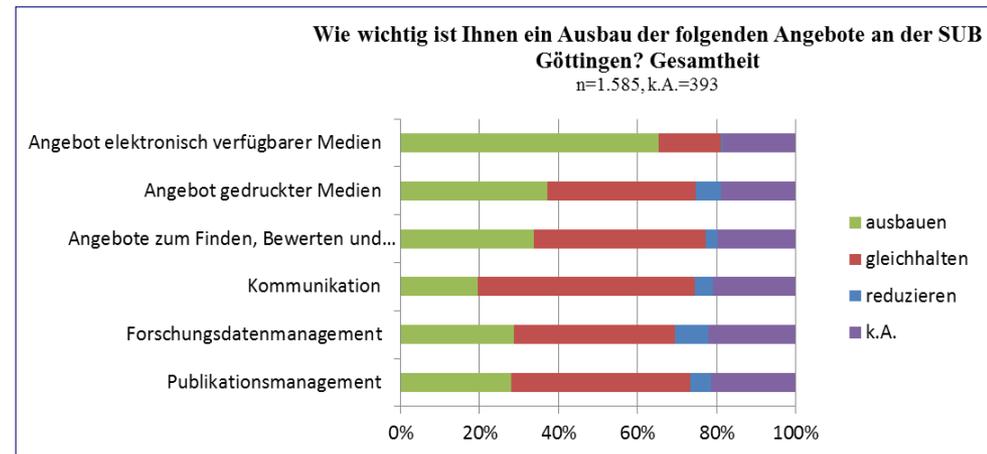
- Umstieg auf eRessourcen, Digitalisierung, Open Access, Automatisierung
- E1: Wissenschaftliche Literaturversorgung an der Universität effizient sichern und insbesondere digitale Angebote ausbauen



- Rückgang der Ausleihen in der Zentralbibliothek seit 2005 um ca. 50%
 - Kein Rückgang 2014–2015: Schließung Freihandmagazin (Brandschutz)
 - Bestellungen Freihandmagazin: 2014: 73.547, 2015: 77.279

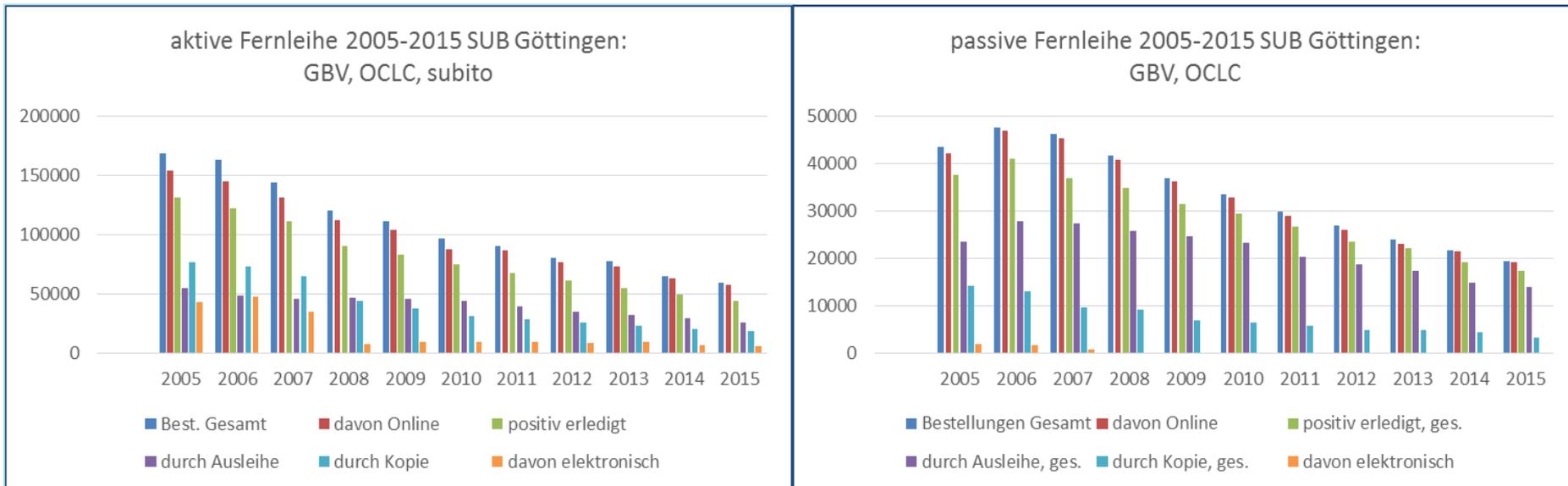
Ausleihe im digitalen Wandel

- Nutzerbefragung der SUB Göttingen 2014: herausragendes Interesse aller Statusgruppen am Ausbau elektronischer Medien
- Personalumstrukturierung entsprechend Rückgang der Ausleihen
- LOAN4 (Halten des Standards)
- VZG



Fernleihe im digitalen Wandel

- Umstieg auf eRessourcen, Digitalisierung, Open Access, Automatisierung
- E1: Wissenschaftliche Literaturversorgung an der Universität effizient sichern und insbesondere digitale Angebote ausbauen



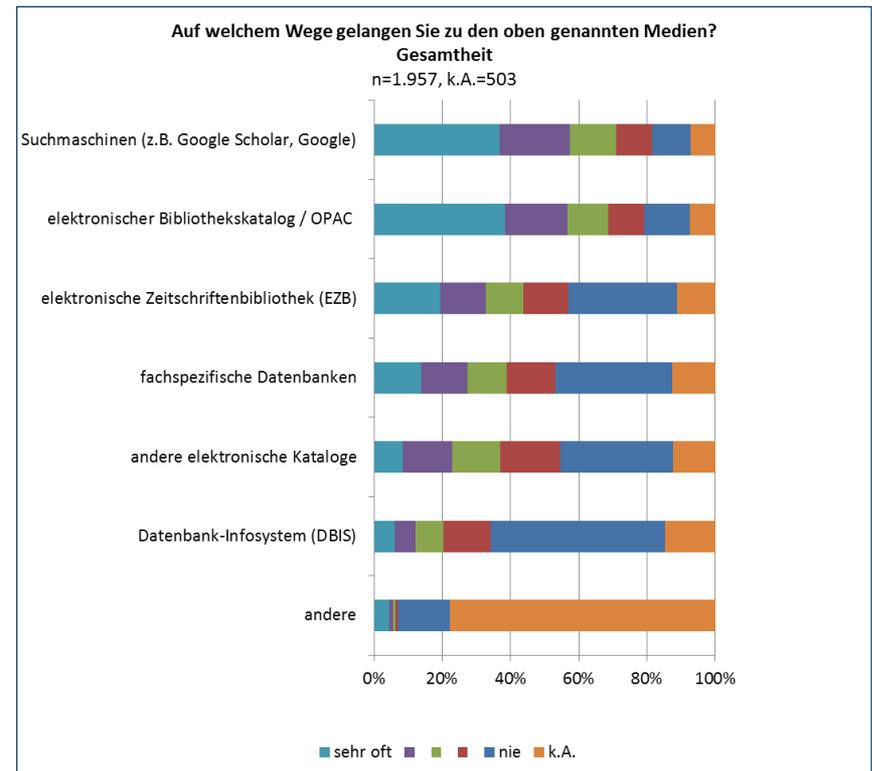
- Rückgang der aktiven und passiven Fernleihe seit 2005 um ca. 60%

Fernleihen im digitalen Wandel

- Nutzerbefragung der SUB Göttingen 2014: herausragendes Interesse aller Statusgruppen am Ausbau elektronischer Medien (siehe Ausleihe)
- Personalumstrukturierung entsprechend Rückgang der Fernleihen
- eJournals in der Fernleihe, Verbuchung aktive und passive Fernleihe ausschließlich in MyBib eDoc zur Automatisierung manueller Tätigkeiten
- VZG, Imageware

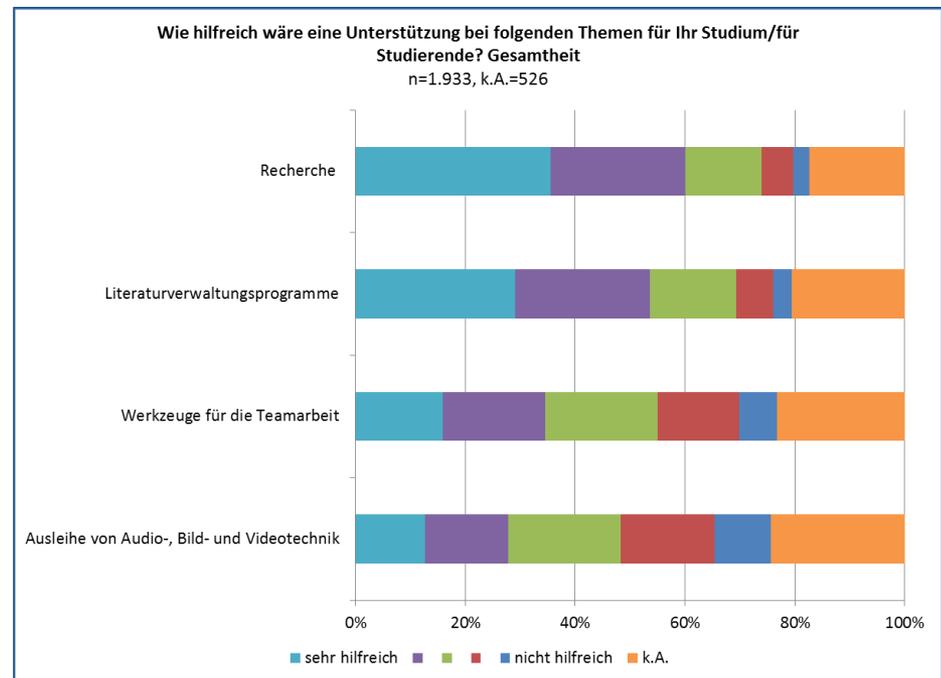
Recherche im digitalen Wandel

- OPAC ->, Suchmaschinen, Discovery ↑
- E1: Wissenschaftliche Literaturversorgung an der Universität effizient sichern und insbesondere digitale Angebote ausbauen
- OPAC-Suchanfragen (positiv):
2014: 6.007124, 2015: 6.396162
- Nutzerbefragung der SUB Göttingen 2014:
große Bedeutung des OPAC in
Gesellschafts- und Geisteswissenschaften;
große Bedeutung von Suchmaschinen in
Naturwissenschaften
- Gleichbleibende Ressourcen, zukünftig:
Aufgabe der Benutzung?
- Projekt „Konzept Zukunft der Recherche“
- Kooperation entsprechend
Projektergebnissen



Informations- und Medienpraxis im digitalen Wandel

- Neben Kursen v.a. für Studierende (Literaturverwaltung) Kurse v.a. für Wissenschaftler_innen (Publizieren, Open Access, Forschungsdaten)
- E4 Aktive Partnerschaft und Kooperationen in Forschung und Lehre ausbauen
- Kurse: 2014: 434, 2015: 526
- Nutzerbefragung der SUB Göttingen 2014: herausragendes Interesse der Studierenden an Angeboten im Bereich der Recherche und Literaturverwaltung in der eigenen Fakultät und digital
- Steigende Ressourcen
- Bausteinprojekt (Kurse, digitale Angebote)
- eResearch Alliance, Fakultäten



Lernorte im digitalen Wandel

- Standortkonzentration, Umsetzung von Printbeständen v.a. in Naturwissenschaften, Umwidmung von Freiflächen, Ausdifferenzierung und Modernisierung von Arbeitsplätzen, Automatisierung von Services, Labs, neue analoge und digitale Arbeitsmaterialien
- E2 Campus-Konzept für Forschungs- und Informationsinfrastruktur mitentwickeln und kooperativ umsetzen

Zentralbibliothek

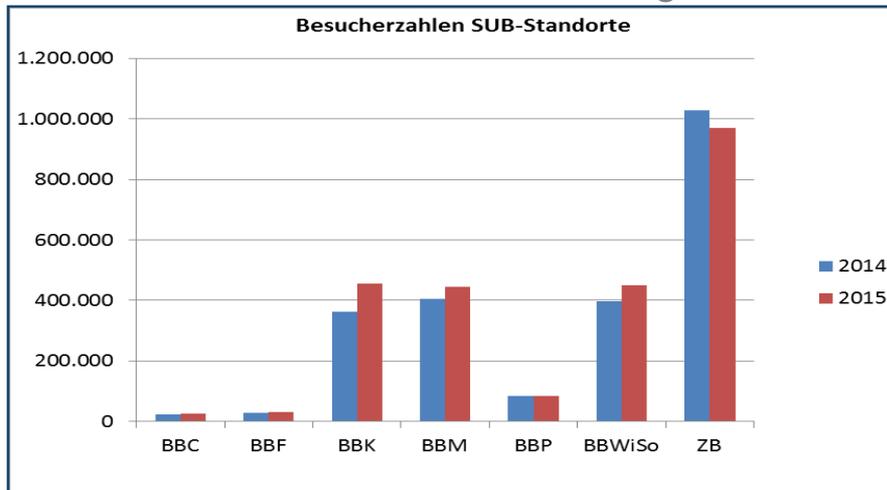


Lern- und Studiengebäude



Lernorte im digitalen Wandel

- Nutzerbefragung der SUB Göttingen 2014: große Bedeutung der SUB-Standorte für Studierende; Workshops mit Promovierenden: eigenes Raumangebot v.a. in Geistes- und Gesellschaftswissenschaften gewünscht



ZB: leichter Rückgang da Umbau 2015

- Steigende Besuchszahlen 2014 - 2015
- Geringere Ressourcen
- (Um)Bau von Standorten, Ausbau Raumangebote für Zielgruppen (Eltern-Kinder, Promovierende), neue analoge und digitale Arbeitsmaterialien
- Gebäudemanagement, Uni IT, Firmen

Benutzung digital



Aus- und
Fernleihe



Recherche



Informations-
und
Medienpraxis

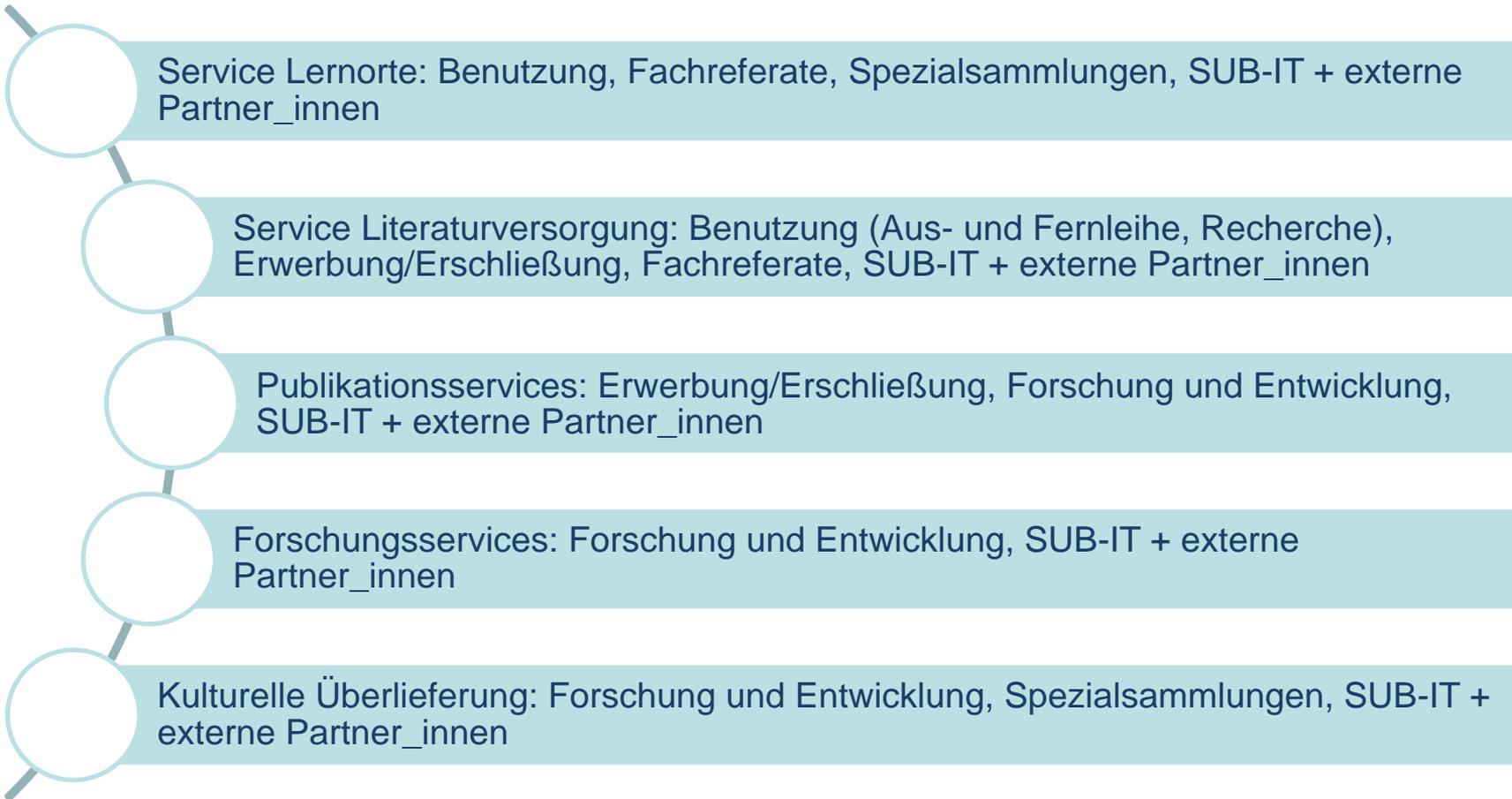


Lernorte

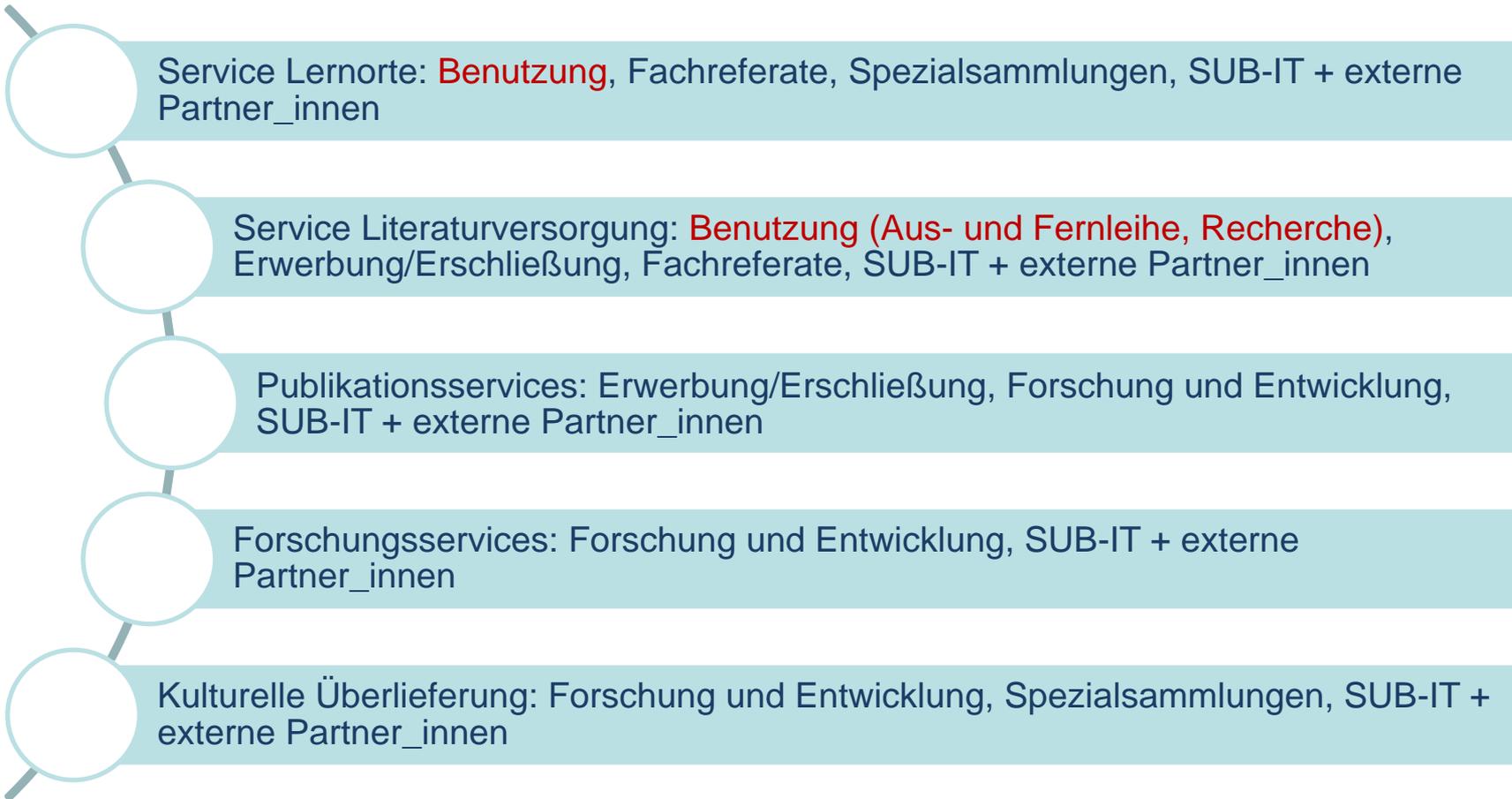


Zukünftige Aufgabenschwerpunkte

Serviceorganisation als Matrixorganisation: SUB Göttingen



Serviceorganisation als Matrixorganisation: SUB Göttingen



Serviceorganisation als Matrixorganisation: SUB Göttingen

Serviceorganisation als Ergänzung der bisherigen Linienorganisation?

- Benutzungsabteilung = Aus- und Fernleihe, Recherche, Informationsservices, Lernorte?

Serviceorganisation als Neuausrichtung der bisherigen Linienorganisation?

- Benutzungsabteilung = Schwerpunkt physische und virtuelle Lernorte (v.a. für Studierende)?



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Danke!

Fragen & Diskussion



Alle Graphiken, Bilder:
Pixabay, Wikipedia



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN